



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra**
Februar 2022

Guten Tag!

Diese Corona-Pandemie hat uns gerade noch gefehlt, so als hätten wir nicht genügend Krisenerscheinungen in Deutschland, Europa und der Welt, für die unsere Regierung bislang keine Lösungen findet. Die Energie- und Verbraucherpreise steigen unentwegt, die Armut in unserer Gesellschaft erfasst immer größere Kreise, und mit dem Klima stimmt auch etwas nicht. Wir haben Gesundheitsminister, die nichts gegen das Sterben von Krankenhäusern unternehmen, und Verkehrsminister, die nur Straßen und Autobahnen als Verkehrswege kennen. Jetzt haben wir noch den Finanzminister Christian Lindner, der selbst nicht über eine Pleitenfirma hinaus gekommen ist.

In diesem Klima agieren noch eine Außenministerin und eine Verteidigungsministerin, die das Wort Entspannung aus ihrem Vokabular gestrichen haben.

Feind, nicht mehr nur Gegner und schon lange nicht mehr Partner, so sollen wir Russland sehen. Den Russen sollen wir kein "Volk der guten Nachbarn" mehr sein, wie es



Willy Brandt in seiner Regierungs-erklärung von 1969, im tiefsten Kalten Krieg, gewollt hatte.

In blinder Vasallentreue betreibt Deutschland an der Seite der USA eine gefährliche Aufrüstung, die zielgerichtet Richtung Russland geht. Man fragt sich, was soll diese Konfrontation und wohin kann sie führen? Jetzt ist den Russen der Kragen geplatzt, und es heißt: Nicht weiter! Die russische Regierung hat den USA und der NATO jetzt Vorschläge zur beiderseitigen Sicherheit unterbreitet, die in unseren Medien leider keine Aufmerksamkeit finden. Ich finde die Vorschläge gut und für unsere Sicherheit existentiell!

- Keine NATO-Militärmanöver nahe der russischen Grenze, keine russischen Militärmanöver nahe der Grenze zu NATO-Staaten
- Keine Stationierung von atomwaffenfähigen Mittelstreckenraketen in Europa, also auch im europäischen Teil Russlands
- Keine Stationierung von Atomwaffen außerhalb des eigenen Landes (was auch einen Abzug der amerikanischen Atomwaffen aus Europa bedeuten würde)
- Keine Bomber so nahe an der Grenze des anderen patrouillieren lassen, dass ein Angriff möglich wäre
- Keine Kriegsschiffe so dicht an die Grenze des anderen bringen, dass sie ihn mit Raketen angreifen könnten
- Rückkehr zur NATO-Russland-Grundakte, die eine dauerhafte Stationierung von NATO-Truppen in Osteuropa verbietet

In den 1980er Jahren brachte uns diese Konfrontationspolitik schon einmal in die Nähe eines heißen Krieges.

Lassen wir es nicht wieder so weit kommen!

Die hochgerüsteten Militärbündnisse standen sich waffenstarr gegenüber. Starker öffentlicher Druck der Friedensbewegung konnte damals die Stationierung der neuen atomare Mittelstreckenraketen (Pershing2) und Marschflugkörper (Cruise-Missiles) in Deutschland verhindern.

R. Weber

V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt,
E-Mail reinhold-fertig@t-online.de